

## Oh my God!

Bislang war der «DeLorean DMC-12» vor allem aus dem Kultfilm «Zurück in die Zukunft» von 1985 bekannt: Darin wird der Schüler Marty McFly im futuristischen Wagen eines kauzigen Professors versehentlich 30 Jahre zurück in die Vergangenheit spediert, wo er die Zukunft neu aufbaut. Nun ist der Wagen zurück und parat für die Zukunft – mit neuem Namen, schadstoffarm und kunstreich. Stehen tut er im «House of Research, Technology, Utopia and Sustainability», kurz **Hortus**.

Das Immobilienunternehmen **Senn** erwarb einen DeLorean, rüstete ihn zum Elektroauto um und übergab ihn dem St. Galler Künstler Beni Bischof. Dieser stattete das Auto künstlerisch aus. Mit der Hortus-Eröffnung im Jahr 2025 wird das Gefährt den im **Hortus** ansässigen Firmen zur Verfügung stehen. Als «**Made** On Earth By Humans (M. O. E. B. H.)», so der Titel der Kunst- und Bau-Arbeit, erfüllt der «eLorean OMG» sowohl Senns Visionen von Nachhaltigkeit als auch das Hortus-Nutzungskonzept, das auf dem Schlüsselkonzept des Teilens beruht.

Visionäres schwebte bereits dem Erfinder John DeLorean (1925–2005) vor. Aufgewachsen in Einwanderer-Verhältnissen in Detroit, hatte er es bis zum Chefindingenieur und Vizepräsidenten von General Motors gebracht. Doch seine Idee, ein «ethisches» Auto zu bauen, das sicher, langlebig und nachhaltig ist, stiess bei General Motors auf Widerstand. Worauf DeLorean sich 1973 selbständig machte und mit seiner Firma DeLorean Motor Company, kurz DMC, den Wagen seiner Träume weiterentwickelte. Im Frühling 1981 wurde in Nordirland die erste und einzige Serie des «DeLorean DMC-12» produziert. Der Absatz entsprach nicht den Erwartungen, die Kritiken waren vernichtend. DMC ging in Konkurs.

Heute ist das Auto ein Kult- und Kunstobjekt. Beni Bischof hat den Wagen lustvoll mit Dingen ausgestattet, die er selber gerne mag: Banalitäten aus dem Alltag, Nippes, Kleber, Aufnäher, Vergessenes, harte Beats, schnelle Clips. Durch collageartige Inszenierungen sabotiert und manipuliert Bischof die herkömmliche Wahrnehmung der Welt – etwa mit wertigen Bronzeabgüssen

von Flohmarktfunden, die nun Schaltknüppel und Armaturenknöpfe sind. Es sind Spuren von fiktiven Nutzerinnen, aus denen sich Geschichten lesen lassen. Geschichten, die von Absurditäten à la Sisyphos zwischen Vergnügen und Weltuntergang erzählen. Oh my God! OMG! Ursula Badrutt, Fotos: David Walter, Beni Bischof

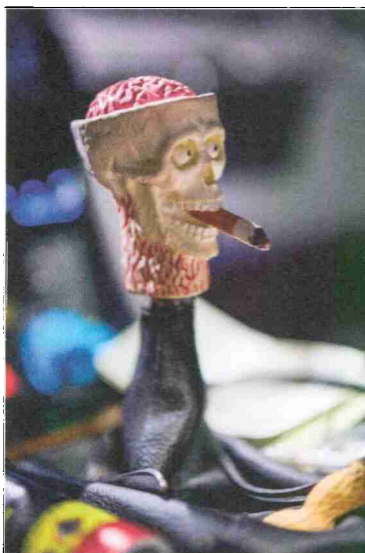
### Kunst- und Bau-Projekt «**Made** On Earth By Humans (M. O. E. B. H.)», 2023

Bürohaus **Hortus**, **BaseLink** Areal, Allschwil BL

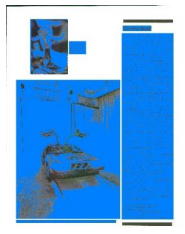
Kunst und Design: **Beni Bischof**, St. Gallen; **John DeLorean**

Auftraggeberschaft: **Senn**, St. Gallen

Umbau zum Elektroauto: **Revive Conversions**, Biel



Keine Angst vor Trash: Der Künstler Beni Bischof hat das Kultauto neu ausgestattet.



Bald fahren die Mieterinnen des Campus-Hortus mit dem zum Elektroauto umgebauten «DeLorean DMC-12» herum.